

Warhafftiger Ab-

druck vnd Copen/ einer abschrisse/

So vnlangst der Antichrist/ der

Babst

Zu Rom / An die dreyzehen ort inn

Schweitz gethan / daraus klerlich
zuuerstehen.

Warumb Keiser. Mai. ihige

Kriegsrüstung furges
nomen. .

1 5 4 6.





XVI. Qu. 11868

1951-D-5048

Nach dem von Gottes gnaden / Wir
Johans Friderich / Hertzog zu
Sachsen / des heiligen Römischen
Reichs Ertzmarschalch / vnd Chur
fürst / Landgraff inn Döringen /
Marggraff zu Meissen / vnd Burg
graue zu Magdeburg / Vnd von desselben gna-
den / Wir Philipps Landgraue zu Hessen / Gra-
ue zu Catzenelenbogen / Dietz / Siegenhain / vñ
Nidda / vnlangst vnsern warhafftigen bericht /
Warumb vns zu vnschuldten auffgelegt wirdet /
das wir Römischer Key. May. vngehorsame
Fürsten sein sollen / im druck offentlich haben
ausgehen / vnd darinnen vrsachen / vnd vmb-
stende anzeigen / lassen / Derhalben wir keins
streflichen vngehorsams zubeschuldigen / noch
zuvberwinden sein mügen / mit solcher ausfü-
rungen / das vnter dem schein / desselben vermein-
ten vngehorsams / nichts anders dann ausren-
tunge vnd verdrückunge / Gottes allein seligma-
chenden Worts / vnserer wahren Christlichen
Religion / Auch des Reichs Deudscher Nation /
Freiheit vnd Libertet gemeint / wie solchs aus
demselben vnserm ausschreiben / weiter eigent-
lich zuuorstehen / vnd zuuornemen ist.

Als thun wir ferner jedermeniglich / wes
Standts / Wurden / vnd wesen die sein / kunth
A h vnd

vnd zu wissen / das vns itzo warhafftige Co-
peien einer Schrift / welche der Antichrist zu
Rom / der Babst / an die dreyzehen örter / der
Aydgnosschafft / inn obern Deudschland / inn
Lateinischer sprache gethan / Vnd wir inn
Deudsche sprache / eigentlich haben Transfe-
riren vnd bringen lassen / zu handen komen ist /
Welche Copeien im fall der not / mit dem Ori-
ginal bescheint / vnd betreffigt werden kan /
So haben wir die notdurfft zu sein / erachtet /
solche Schrift / auch inn druck / vnd offent-
lich an tag zugeben lassen / Welche von wor-
ten zu worten hernach volget.

Unsern geliebten Söhnen / den
dreizehen orten der Aydgnosschafft im
Oberdendschland / Beschürtzern
der Kirchen freiheit.

WUndschen wir Paulus Babst / der
dritt dis namens / heil / vnd vnsern
Apostolischen Segen / Nach
dem wir vnd vnser vorfaren / euch
vnd ewerer streitbaren Nation /
ihe vnd alwege mit geneigtem vnd gutem wil
len zugethan gewesen / daher wir auch verur
sacht / alles was euch zu nutz vnd ehren gerei
chen möchte / zum vleissigsten zubefordern / als
wir in keinen zweifel / ihr werdet desselben noch
alles indencck sein / Vnd das solche verwantnus
zwischen euch / vnd dem heiligen Apostolischen
Stul / also vnd dermassen herkommen / aus vielen
stadlichen vnd offentlichen anzeigungen ver
marckt / vnd nicht in verges gestellt / Sonderlich
dieweil wir euch nu viel zeit her / mit guten ehr
lichen bestallungen vnd besoldungen versehen /
vnd zu verwarung vnser eigenen leibs / als die
ner gebrucht vnd erzogen haben / Dargegen
vñ darsetzung ewers vermögens / neben vns je
der zeit / inn allen fürfallenden nöten / vngesparrt
vermarckt vnd befunden / Wiewol nun dem als

len also / So haben sich doch etliche aus gesa-
stem neid vnd abgunst / felschlicher vnd arglisti-
ger weise / als die / so zu ausreutung vnd vnder-
drückung aller guten Gesetz vnd ordnung / auch
zerstörung vnd vertilgung / der heiligen alten A-
postolischen Religion / zum höchsten geneigt
sind / vnderstanden / diese vnser hergebrachte
freundschaft vnd verwantnus / daraus Luch-
ehre / rhum / vnd alle wolart entstanden / zu-
trennen / vnd ein sonderung zwischen vns zu
machen / Vnd haben es gleichwol durch hülff/
zuthun vnd eingeben des höchsten feinds men-
lichs geschlechts dahin bracht / das sie vns / als
dem Vater / etliche seine liebste kinder / gleich
als aus der Schoß vnd armen gerissen / Wel-
ches vns dann zum höchsten schmerzlich vnd
bekümmertlich / Deren jemerlich vorterb vnd vn-
tergang / bis wir auff diese stund / one vnterlas
flagen / vnd darob leid tragen / mit hertzlichem
seufftzen vnd begern / das sie / als die / vor wel-
che wir tag vnd nacht sorgen / vñ iren schaden /
Gott dem Allmechtigen durch vnser gebet / one
auffhören fürtragen / seiner Allmechtigkeit vnd
vns widerumb möchten zu bracht werden .

Wir thun aber seiner güt vnd barmher-
zigkeit / bis allein zumessen / vñ dafür dancken /
das ein guter teil vnter euch / im glauben gegen
Gott / vnd der heiligen Mutter der Kirchen / bis
anher bestendig blieben / vnd sich von dem be-
kenntnis

kenntnis der wahren Christlichen Religion /
nicht haben dringen noch abwenden lassen / in
welchem Gott / ein Herr der barmhertzigkeit
vber euch / die jenigen so bestanden / den Geist
seiner weisheit reichlich ausgegossen / vnd so et-
lich von euch / durch boshaftigs eingeben vnd
anleitung / vntrewer vñ verfärscher menschen /
felschlich verleitet / vnd zu einer andern lere od-
der glauben beredet worden / So solten doch
die selben / billich / das Exempel des andern
vnd größern theils / welchs bestendig vnd vn-
vorsurt blieben / für augen nemen / desto ehe
widerumb abstecken / vnd sich zu dem heiligen
glauben / welchem ire Väter / Grosväter / vhr
vnd anherrn / als trewe glieder / der alten Ca-
tholischen Kirchen / von anbegin hero anhen-
gig gewesen / bekeren vnd wenden.

Das nu solches gewislich also der Gött-
lich wille vnd meinung sey / erscheint klar vnd
offentlich aus dem / das solcher fried / lieb vnd
einigkeit vnter euch / auch durch die fürgefall-
nen spaltungen vnd misnerstand der Religion
(daraus dan alwege grosse schedliche empörun-
gen zuentstehen pflegen) nicht hat mögen ge-
trent / noch auffgehoben werden / Welchen
fried vnd einigkeit / wir auch für ein grosse an-
zeigung ewer frömdkeit / vnd das jr vnserm ver-
trawen vnd hoffnung nach / auff vnser seiten /
vnd mit vns einig seien werdet / verstehen vnd
halten.

Vnd

Vnd zwar / so haben wir für vnser person
von anfang vnser Papstthumbs nichts vnder-
lassen / Sondern allen möglichen vleis fürge-
want / damit der misverstand vnd die spaltun-
gen in der Religion / möchten auffgehoben vnd
gestilt / Auch vnter den Christlichen Potentaten
vnd Fürsten (wie euch dann vnuerborgen) fried
vnd einigkeit auffgericht vnd erhalten werden /
Dazu wir dann erstlich den lindesten weg / als
mit schreiben / vermanen vñ erinnern / dardurch
die hertzen vnd gemüter der Ketzer / hetten mö-
gen erweicht vnd bekert werden / an die hand ge-
nommen / Dernachmals als solchs nicht fortgen-
gig / sondern gantz vnfruchtbar gewesen / zu
dem höchsten vnd furnemsten mittel / nemlich /
einem oecumenico vnd general Concilio gegrif-
fen / Vnd weil die Kotten vnd Ketzerereyen inn
Deudschland fürnemlich angefangen / vnd v-
ber hand genommen / solch Concilium gegen
Trient / Welche Stat auff Deudschem grund
vnd bodem / Auch vnter Deudscher bottmässig-
keit gelegen / ernant vnd ausgeschrieben / auff
das sie dasselbig beste bequemer besuchen / sich
er darinnen sein / vnd ire lere / so sie wolten / ver-
teidigen möchten / Dañ wir haben gehofft / wie
wir vns dann billich / auch anders nicht zu vor-
sehen gehabt / das von wegen des grossen anse-
hens vnd gewalts eins gemeinen Conciliums /
Welches alle Christliche König vñ Nationen /
ihc

the vñ alwege hoch vnd gros / gebakten / Auch
von wegen der vorsamlung / so viel fromer ehr-
licher Bischoffe / welche aus allen Nationen
des orts beisamen gewesen / von dem heiligen
Christlichen glauben / aus eingebung des heili-
gen Geistes zu handeln / niemand so vnuersch-
ambt solte befunden werde / welcher sich nicht
lieber dem Göttlichen / dan dem menschlichen
gewalt / vntergeben / Auch hindan gesetzt alles
boshafftigen verfürischen eingebens / der vntre-
wen menschen / der gantzen Catholischen Kir-
chen erkenntnis nicht leiden / noch annehmen wol-
te. Welches vertragen wir zu Euch / geliebten
Söhne / noch auff diese stund tragen / Vnd den
frieden vnd einigkeit vnter Euch / welche / wie
vorgemelt / hoch zurhümen vnd zu loben / als
für ein ursach vñ grossen vorteil / vns von Gott
fürgestellt / erkennen vnd annehmen / Ewere her-
tzen vnd gemüter abermals mit Gott vnd vns /
zu verbinden / vnd zuuoreinigen. Sintemal die
ihenigen / so hlerzu vor / vnd bisanher / trew vñ
bestendig blieben / one das / dem heiligen Con-
cilio gern vntertheniglich folgen vñ gehorsam
sein / Die andern aber / so nicht durch ire schuld
vnd fürsetzlich / Sondern aus einfald vnd vn-
verstand gefallen vñ geirret haben / den gewalt
des heiligen gemeinen Concili / vnd seines hei-
ligen Geistes / der es regirt vnd füret / sonder
zweifel nicht verachten werden / Zu welchem
Concilio wir euch / als zu einem Himelischen
B Rath

Rath vnd versamlung / inn welchemt er heilige
Geist der Oberst ist / vnd dasselbig allenthalb
regirt vnd leitet / mit besonderm vleis erfor-
dern / beruffen vnd ermanen / wie dan vormalts
von vns auch beschehen.

Nach dem sich aber gantz vnuorsehenlich /
vnd widder all vnser hoffnung vñ gedanken /
zugetragen / das etzliche vnter den Deudschen /
Sonderlich von denen / so sich Fürsten thun
nennen / den hohen trefflichen / ja mehr Göt-
tlichen / dann menschlichen gewalt / des heiligen
General Concilij / aus sonderlichem stoltz / vnd
vbermut / zuuerachten sich vnterstanden / Also /
das sie nicht allein dasselbig / zubefuchen in wei-
gerung gestanden / Sondern auch auff's höchst
vnd hefftigst / mit schand vnd schmach schrift-
ten angegriffen / gelestert vnd geschendet / Sich
auch vernemen lassen / das sie auff die handlung
gen vnd schlus / berührts Concilij nichts geben /
demselben auch weder volgen noch gehorsa-
men wolten / als haben wir solchs / wie wir mit
warheit bekennen müssen / mit gantz bekümmertem
vnd betrübtem gemüt vernomen / Dann wir
spüren vnd befinden daraus so viel / das wir
durch diesen vngehorsam / vnd widdersetzigkeit
der verstockten lente / vnuermeidlich gedrungen
vnd verursacht werden müsten / die sachen mit
dem schwert vnd der faust / fürzunehmen / vnd
zugreifen / Dieweil wir nicht allein das ver-
damnis / vnd den vndergang aller Seelen / so
mit

mit dem gifft dieser Ketzereien angezünd vnd be-
schmeißt werden / Sondern auch die verach-
tung / vnd das jemerliche zertretten / nicht allein
des Geistlichen / sondern auch des Christlichen
namens / ehren vnd würden / lenger nicht dul-
den noch leiden köndten / Solchs wolte vns an-
ber / erstlich / von wegen vnser Seelenforger
Ampts / vnd der Väterlichen liebe / so wir zu al-
len gleybigen Gottes / vnd vnsern kindern tra-
gen / Zum andern / von wegen vnser stands vñ
würden / der Bishöflichen hoheit / vnd reputa-
tion / nicht wol zu stehen noch gebüren.

Als wir nu ein zeit heru vielfaltig / was doch
in diesen sachen zuthun / vnd welcher gestalt den
selbigen zurathen sein möchte / bey vns bedacht
vnd erwogen / Auch Gott mit vleis / vnd trew-
lich gebeten / vns das liecht seiner hülffe erschei-
nen zulassen / Do hat sich bequemblich zugetra-
gen / das sich diese verfürische Gottlose leut /
an vnserm liebsten Son inn CHRIsto / Ca-
rolo / dem fünfften / dis namens / Römischen
Kayser / zu allen zeiten mehrer des Reichs /
welcher bis anher / ihe vnd alwege Gott / vnd
sein heilige wahre Catholische vñ Apostolische
Kirche / mit ernst vnd trewen gemeint / Auch
eins Gottseligen hertzens vñ gemüts ist / durch
der gleichen mishandlung vñ verbrechung glei-
cher massen / wie an vns beschehē / auch vergrif-
fen / Nemlich / dieweil wir fürnemlich auff sein
bitt vñ anhalten / das Concilium in Deudscher

Nation angestellt / vnd ausgeschrieben / das sie
dasselbig / vnd neben dem / seine selbst authori-
tet / gewalt vnd befehl verachtet / wie denn sol-
ches von ihren etlichen öffentlich / vnnerholen /
vnd gantz trutziger weise beschehen / Darumb
er dann bey sich beschlossen / die vorbrechung /
so an dem heiligen Christlichen glauben / vnd
einigkeit desselben beschehen / mit gewapneter
hand vnd kriegsrüstung zu straffen.

Welcher bequemigkeit / als der / so vns von
Gott vngeweiffelt zugeschickt / wir vns willig
vñ gerne anhengig gemacht / vnd sind des end-
lichen gemüts / bey diesem des Keyfers löblich-
em fürhaben / all vnser / vnd der heiligen Römis-
chen Kirchen / macht vnd vermügen / zuzesetz-
en / vñ diesen vnsern dienst vñ handlung / Gott
dem almechtigen / des namien / Ehr vñ herrlig-
keit / wir beschützen / zuthun vnd zeleisten / Dañ
wir wöllen es darzu nicht gereichen / noch to-
men lassen / das sein Almechtigkeit / von wegen
vnser vnflis / vnachtsamkeit vnd versenimis /
so viel seelen vnser Kinder / so durch die verfüris-
sche lehr der Ketzer / zum verdammnis geführt //
von vnsern henden fordere.

Solch vnser gemüt vnd meinung / haben
wir euch / als vnsern geliebten Sönen / durch
dis vnser schreiben / nicht vneröffnet lassen wö-
len / Erstlich darumb / das wir euch / als denen /
zu welchen wir sonderliche lieb vnd neigung tra-
gen / vnser sorg vñ obligen gern mitteilen / Zum
andern

andern thun wir euch auch hienor ermanen/vñ
von euch gesinnen/ das jr mit hertzen vñ willen
bey vns/ das ist/ bey Gott selbst/ vnd der waren
Christlichen Religion/ sein vnd stehen wöllet.

Dann wiewol wir von euch/ viel ehrlicher/
trefflicher thaten zu rhümen vñ zusagen wissen/
So ist doch dieser keine zu vergleichen noch für
zuziehen/ Nemlich/ so jr die alte erlangte huld
vnd gnad von Gott/ welche ewere Voreltern al
wege gantz trewlich vñ fleissig/ geehrt vñ hoch
geachtet haben/ nu mehr auch vernewen vnd
erhalte/ Desgleichen dem Apostolischen stul/
welcher euch allezeit gros/ vnd mit höchstem
vermögen geehrt vnd gefürdert/ daneben auch
Uns/ die wir alle veterliche liebe vnd neigung zu
euch tragen/ die alte hergebrachte liebe vnd
freundschaft/ in dieser sachen Gottes/ zu hülff
vnd vorsetzung derselben erzeigen vnd bewei-
sen/ auch daneben ewere hülff thun vnd leisten
werdet/ als wir Gott den Allmechtigen zu for-
derst vnd folgend euch/ als vnserer liebste So-
ne/ zu ewerm selbst besten nutz/ vnd fromen/
hiemit gantz trewlich vnd vleissig gebeten/ er-
innert vnd ermant haben wölten/ Datum.

B in Weil

Will dann aus solchem des Babsts schreiben meniglich klar vnd eigentlich zuuor-
mercken / das der Babst Gottes wort
vnd vnser ewige Christliche Religion / mit ge-
walt / vnd dem schwerd zuuortilgen willens / Al-
lein darumb / das er seinen Antichristischen
Stand / Abgötterey / vnd irthumb erhalten
möge / Auch ehe vnd zuuor / sein vormeintes
parteilich Concilium zu Trient / mit seinem ge-
schwornen hauffen zu beschlus bracht / Darzu
das Key. M. one zweinel auff sein / des Babsts
Einsigs vnd hefftigs anhalten / ir fürgesetzt
des vorletzten Christlichen glaubens herrlichkeit
vnd einigkeit / wie es von ime / dem Babst / ge-
nant wirdet / mit dem Schwerd zu rechnen /
welcher Occasion vnd bequemigkeit / er sich
vleißig zugethan / vnd ime also fürgenomen /
das er Kayserlicher Maiestet guten willen / mit
allem seinem vermügen / vñ der Römischen Kir-
chen gütern vnd hülff / beizustehen vnd zu helf-
fen / entschlossen / vnd bedacht / So ist nu
mehr kein zweinel zu haben / mit Kayserlicher
Maiestat Kriegsrüstunge / vnd fürhaben / ob
wol von ihrer Maiestet der schein / vormaints
vngehorsams / listig fürgegeben / anders ni-
chts / dann anstillunge / vnd vordrückung
Gottes worts / vnd wahrer Christlichen Reli-
gion / auch vnser / vnd vnser mitvorwanten
Stende / vnd do ihre May. darinnen ihren wil-
len

len geschafft / Welchs aber der Allmechtige/
mit gnaden wenden vnd vorhüten wölle / Dar-
nach die Lößliche Deudsche Nation / inn ein-
ewige seruitut vnd dienstbarkeit / zubringen
gemeint ist / Demnach wölle meniglich/
solchs alles / auch des Babsts vnd Keyser.
Maiestet / vnkeyserlich / vnfürstlich fürnemen /
so zuwider dem Rechte / Reichs ordnung / dem
Land / vnd gemeinem im Reich auffgerichtem
frieden / friedefestende / auch ihrer Maiestet eids-
lichen geschwornen Obligation / vnd inn son-
derheit / do ihre Maiestet auff vergangnem
Reichstage zu Regenspurg / wie auch noch
heutigs tags / vnter geferbtem schein / fürge-
geben / wie vetterlich vnd gnedig ihre Maiest.
das Reiche Deudscher Nation / als das
Vaterland / die zeit ihrer Keyserlichen Regi-
runge / bisher gemeint / vnd nochmals mai-
nen / Do sich aber nun das gegenspiel /
klarlich vnd eigentlich befindet / Nemlich /
die Deudsche Nation / inn endtlichen vnd ewi-
gen verterb zubringen / vnd zusetzen / vnd zu
gemäth führen / vnd sich ferrer nicht bereden /
noch jnen einbilde lassen / als beschhe es vmb
straffung willē / etlichs vnghehorsams / des man
Gott lob / gantz frey vnd vnschuldig ist / Son-
dern / wie vorstehet / zu ausrentung vnd vordrū-
ckung Gottes worts / vnd der waren Christli-
chen Religion / Auch des Reichs freiheit vnd
libertet / vnd sich zuerhaltunge desselben Got-
tes

tes worts / vnd warer Christlichen Religion /
auch des Reichs löblichen freihait vnd libertet /
die vnser Vorfahrn mit irer Manlichen tu-
gent / löblich erworben / wie einem jeden / ge-
gen Gott / vnd dem Vaterland / seinem gewis-
sen vnd verwantnis nach / gebühren vnd zuste-
hen wil / halten vnd erzeigen / vnd des vnchrist-
lichen / Welschen / Italianischen / Spanisch-
en / vnd anders auswertigen volcks / welches
der Babst vnd Keyser / zu verderbung Deut-
scher Nation / Tyranny / trewlich abtreiben /
vnd das Vaterland retten helffen / Wie wir vns
gantzlich vnd vnzweinelich zu allen Ehrlieben-
den vorsehen / vnd durch Göttliche gnedige
hülff / vnd vorleihunge vnser teils sampt vn-
sern mitnornwanten / auch thuen / vnd vmb
Gottes / vnd seines heiligen worts ehre vnd
Glori / auch vmb des heiligen Reichs wolffart /
freihait vnd libertet willen / alles vnser vermü-
gen / wie wir vns des schuldig erkennen / auff-
zusetzen / bereit vnd willig sind.



Ende.